

„Nicht nur den Stein ins Rollen, sondern sich selbst in Bewegung bringen.“

Günter Ring, Ehrenamtlicher



Editorial



Sylvia Engemann

Liebe Leserin, lieber Leser, das Stadtmagazin „Mein Selm“ erscheint nun das zweite Mal und ich möchte die Gelegenheit nutzen und Sie auf interessante Themen aufmerksam machen. Der Schwerpunkt der zweiten Ausgabe bewegt sich rund um das Ehrenamt. Ehrenamtliches Engagement finden wir in vielen Bereichen unseres Alltags. Vor einiger Zeit wurde die Ehrenamtsbörse eingerichtet. Von den ersten Erfahrungen der Ehrenamtsbörse werden wir berichten. Daneben stehen unter anderem die Patenschaften für Kinderspielplätze, die Ausbildungshilfe e.V., die Feuerwehr und der Seniorenbeirat als Beispiele für ehrenamtliches Engagement im Fokus dieser Ausgabe. So werden Sie auch über die ersten Ergebnisse des Workshops „Soziales Miteinander“ im Rahmen der Imagekampagne informiert, die von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Selm erarbeitet wurden. Anknüpfen möchte ich ebenfalls an das Thema „Jugend in unserer Stadt“. Wie sieht die Entwicklung des Jugendparlamentes in Selm aus? Wann kann das Jugendparlament Selm (JuPS) seine Arbeit aufnehmen? Wichtig ist es, dass die Jugend in unserer Stadt

ihre Ideen und Vorstellungen mit einbringt und an der Umsetzung mitwirken kann. Hier können unsere Jugendlichen beweisen, dass sie mit ihrer Arbeit in der Stadt Selm etwas bewegen und damit einen weiteren Stein ins Rollen bringen. Diese engagierte Mitgestaltung möchte ich gemeinsam mit dem Bürgermeister, den Vertretern der Verwaltung und der Politik unterstützen und fördern. Ich freue mich, dass mit der Eröffnung des Edeka Marktes ein weiterer Stein ins Rollen gebracht wurde, der im Bereich der Kreisstraße eine enorme städtebauliche Aufwertung für die Stadt Selm und somit für die Bürgerinnen und Bürger darstellt. Aber auch die Bereiche Freizeit und Kultur möchte ich nicht unerwähnt lassen und Ihre Neugier auf die vielfältigen Möglichkeiten in der Stadt Selm – auch jetzt in der Winterzeit – wecken. Ein Highlight ist sicherlich der Adventsmarkt im Stadtteil Cappenberg. Aber unser Veranstaltungskalender hält noch weitere attraktive Angebote für Sie bereit. Weihnachten steht vor der Tür und herrliche Düfte werden uns durch die Adventszeit begleiten. Daher hat es sich der Bürgermeister nicht nehmen lassen, Ihnen ein ganz besonderes Rezept vorzustellen und schmackhaft zu machen. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und viel Spaß beim Nachkochen. Im Namen des Bürgermeisters, der Verwaltung und des Rates der Stadt Selm wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit und für das neue Jahr alles Gute und Gesundheit. Sylvia Engemann Beigeordnete

MeinSelm

■ Stadtmagazin ■

Seite 3



Sonnenkinder treten auch beim BVB auf

Fast nebenbei lernen die Kinder Teamfähigkeit und Sozialverhalten während der gemeinsamen Proben.

Seite 6



Beispielhaft in Selm: Spielplatzpaten

Trotz Geldknappheit bleiben die Spielplätze in Selm erhalten – dafür setzen sich die Anwohner ein.



Das Jugendzentrum Sunshine bietet Jugendlichen ein großes Freizeitangebot, beispielsweise der Skater-Contest. Lesen Sie mehr auf Seite 3.

Ermutigung zum Selbstverständlichen

Kampagne „Stein für Stein“ startet ersten Workshop

Der erste von zunächst drei geplanten Workshops im Rahmen der Kampagne „Stein für Stein“ befasste sich Ende Oktober mit dem sozialen Miteinander in unserer Gesellschaft.

Mit der Kampagne will die Stadt bürgerschaftliches Engagement fördern und eine Reihe von konkreten Projekten initiieren. 14 Teilnehmer hatten sich für den Workshop angemeldet und sie nutzten die Veranstaltung für angeregte Diskussionen. In Einem waren sich die Teilnehmer einig: Es sind nicht zuletzt die kleinen, vielleicht alltäglichen Leistungen, die den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken und schnell manchmal große Wirkung für den Einzelnen

erzielen. Beispiele für solche kleinen Hilfestellungen im Alltag kamen schnell zusammen: Einkaufs- und Behördengänge, kurzfristige Kinderbetreuung, kleinere Handwerksarbeiten oder das Vorlesen in verschiedenen sozialen Einrichtungen oder auch zuhause.

„Der Bedarf an kleinen Gefälligkeiten steigt.“

Zielgruppe sind dabei oft Seniorinnen und Senioren, aber auch Berufstätige und Allein-erziehende. Und die Entwicklung unserer Gesellschaft – nicht zuletzt der demografische Wandel – zeigt, dass der Bedarf an diesen kleinen Gefälligkeiten steigt.

Genau um diese „Kleinigkeiten“, die man für andere schnell erledigen kann, ging es den Workshopteilnehmern. Und so wollen sie die Menschen in Selm zu solchen Selbstverständlichkeiten ermutigen.

Wichtige Schritte

Entscheidend sei, dass man weiß, wie und wo geholfen werden kann. Die kürzlich ins Leben gerufene Ehrenamtsbörse sei ein wichtiger Schritt, man wünsche sich unter den Teilnehmern aber noch weitere niederschwelligere Möglichkeiten. Zu beidem, Ehrenamtsbörse und erweitertes Angebot, hat der Workshop Ideen entwickelt, die nun in die Kampagne einfließen sollen.



Die Teilnehmer befassten sich mit dem sozialen Miteinander.

0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

KÜCHE + BAD
VON DER PLANUNG
BIS ZUM EINBAU

KÜCHEN
STUDIO
Groß

... seit über 30 Jahren

Wartburgstr. 6
44579 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305 / 84447
Fax: 02305 / 83343

Filiale Selm
Kreisstraße 24
59379 Selm
Tel.: 02592 / 977666
Fax: 02592 / 977677

www.gross-kuechenstudio.de



Genießen Sie Ihr Leben.
Wir helfen Ihnen dabei!

Sanitätshaus
OTec

Orthopädietechnik
und Hilfsmittel aller Art

Neue Herbst- / Wintermode
Nachtwäsche auch in
Übergrößen

Kreisstraße 52 • 59379 Selm • Tel. 02592 973636
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Samstag geschlossen



Klaus Trogemann ist der neue Standesbeamte in Selm.

Klaus Trogemann traut (sich)

Neues aus der Verwaltung

„Ich freue mich auf viele glückliche und fröhliche Menschen“, sagt Klaus Trogemann. Der 46-Jährige wird der neue Standesbeamte der Stadt Selm.

Neu ist er keineswegs: Der zweifache Familienvater arbeitet seit über 29 Jahren für die Stadtverwaltung Selm. Gestartet mit einer Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter, war er 17 Jahre im Sozialamt, zehn Jahre im Versicherungsamt und jüngst ein Jahr im Jobcenter tätig. „Ich habe also überwiegend soziale Aufgaben wahr genommen und wurde dabei mit den verschiedensten Problemen der Selmer Bürger konfrontiert“, sagt Klaus Trogemann rückblickend.

Um so mehr freut er sich, dass Bürgermeister Mario Löhr ihn als neuen Standesbeamten der Stadt Selm vorgesehen hat. Für dieses Amt wird Klaus Trogemann an der Akademie für Per-

sonenstandswesen einen Lehrgang absolvieren und nach zwei bestandenen Prüfungen zum Standesbeamten bestellt.

Bis zu 130 Trauungen

Seine Haupttätigkeit ist dann die Beurkundung von Änderungen des Personenstandes, wie Geburten, Eheschließungen sowie Todesfällen, die Namensführung, Prüfung der Staatsangehörigkeit und natürlich die standesamtliche Trauung. Das sind in Selm etwa 120 bis 130 Trauungen pro Jahr. In Selm groß geworden, wohnt Klaus Trogemann auch heute noch dort und fährt gerne einmal mit dem Fahrrad zur Arbeit. „Das ist ein Ausgleich für meinen Bürojob“, sagt er und schmunzelt. Aber auch der Tischtennisport, Unternehmungen mit der Familie und Städtereisen sind für ihn genau die richtige Balance zu seinem Job.

Fast 30 Jahre ist Joachim Jelkmann schon bei der Freiwilligen Feuerwehr in Selm – und fast genauso lange arbeitet er auch bei der Stadt. Dort wirkt er bei den Stadtwerken im Abwasserbereich mit.

„Ich bin so immer draußen an der Front. Und deshalb bin ich auch zur Feuerwehr gegangen. Ich wollte und will den Menschen helfen und das gemeinsam mit anderen“, erklärt Jelkmann seine Motivation. Jeden Einsatz der Feuerwehr versucht er deshalb wahrzunehmen. Früher war er noch zusätzlich Wart für die Geräte. „Das waren circa zehn Stunden mehr die Woche, aber jetzt wo ich meine kleine Enkelin oft nachmittags betreue, habe ich das Amt abgegeben.“ Ausrücken muss er zusammen mit seinen Kameraden zu ganz unterschiedlichen Fällen. „Schlimm ist es immer dann, wenn junge Menschen verletzt werden. So hatten wir vor einigen Jahren einen Unfall auf der Wernerstraße, wo vier Jugendliche auf Rollern gestorben sind. Daran musste ich noch lange denken.“

„Ich bin draußen an der Front.“

Gemeinsam im Team

Oft werden nach solchen Einsätzen gemeinsame Besprechungen einberufen oder ein Notfallseelsorger bestellt, um das Geschehene zu verarbeiten. Aber auch die meist zitierte Katze auf dem Baum ist für einen Feuerwehrmann nicht immer lustig: „Erst klettern sie aus Angst immer höher und wenn es dann nicht mehr geht, fahren sie die Krallen aus. Da freut man sich meistens nur



Joachim Jelkmann ist Feuerwehrmann mit Leib und Seele.

noch über die Dankbarkeit der Besitzer.“ Hilfreich ist oftmals der Hauptberuf von Joachim Jelkmann. Wenn zum Beispiel starker Regen fällt und die Keller voll laufen, weiß er genau, was zu tun ist. Doch nicht nur bei Notfällen sind er und seine über 60 Kollegen vor Ort. Man findet sie ebenfalls bei Stadtfesten und anderen Veranstaltungen. „Da zeigen wir mit kleinen Demonstrationen und Experimenten was wir können.“

Keine Nachwuchssorgen

Auch das traditionelle Osterfeuer ist eine Institution. Hierzu werden ab Januar die alten Weihnachtsbäume gesammelt und später angezündet. Der Erlös der dazu gereichten Würstchen und

Getränke wird an Kinder aus dem Ort gespendet. „Durch solche Aktionen ist unsere Freiwillige Feuerwehr eine feste Größe in Selm und genießt einen guten Ruf.“ Auch dadurch macht dem Stadtangestellten das Ehrenamt Spaß. „Schön ist, dass mir mein Job die Chance bietet, ein solches Amt zu übernehmen.“ Ebenfalls

freut der 47-Jährige sich über die nicht vorhandenen Nachwuchssorgen der Jugendfeuerwehr. „Bei uns treten eigentlich alle jungen Leute später in die aktive Feuerwehr ein. Sie lösen die über 60-Jährigen ab, die in die Ehrenabteilung wechseln.“ Ehrenamt – für Joachim Jelkmann eine Selbstverständlichkeit.

Info

Die Freiwillige Feuerwehr in Selm

Der Löschzug 1 aus Selm wurde 1910 gegründet und hat zurzeit circa 80 aktive Mitglieder. Zu der Jugendfeuerwehr gehören etwa 20 Mitglieder und die Ehrenabteilung umfasst 36 Männer. Dem Löschzug stehen fünf Fahrzeuge und zwei Anhänger zur Verfügung, um jederzeit an jedem Ort schnelle und professionelle Hilfe leisten zu können. Die aktiven Kameraden treffen sich alle zwei Wochen zum Dienstabend, bei dem sowohl theoretische Inhalte als auch praktische Übungen durchgeführt werden. Voraussetzung für die aktive Mitgliedschaft ist ein Mindestalter von 18 Jahren und eine ärztliche Untersuchung.

Susanne Wilke spricht für die Stadt

Koordinierungsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Susanne Wilke ist für die Stadt Selm das Sprachrohr in die Öffentlichkeit. Die 49-Jährige ist die „Neue“. Die Frau, die seit Dezember 2009 unter anderem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Selm zuständig ist.

„Ich bemühe mich, für alle ein offenes Ohr zu haben“, so Susanne Wilke. Mit der Wahl des Bürgermeisters Mario Löhr wechselte sie als Pressesprecherin und persönliche Referentin des Stadtoberhauptes vom Jobcenter in das Büro neben dem Bürgermeister. „Ich mache diese Arbeit sehr gerne. Sie ist

nach 20 Jahren eine willkommene Abwechslung und Herausforderung“, gibt Susanne Wilke zu. Nach Realschule und Höherer Handelsschule absolvierte sie 1980 bei der Stadt Lünen ein Verwaltungspraktikum. Eine weitere Ausbildung als Inspektorin folgte. Ihre erste Stelle bei der Stadt Selm trat sie 1985 in der Bauverwaltung an und wechselte vier Jahre später zum Sozialamt. Danach leitete sie das Jobcenter. Susanne Wilke ist verheiratet und verbringt ihre Freizeit gerne mit Radfahren, Reisen und Schmöckern – am liebsten Krimis und Biografien.



Susanne Wilke ist das Sprachrohr der Stadt.

Impressum

Mein Selm

Herausgeber
Stadt Selm

Verlag
Horschler Verlagsgesellschaft mbH, Unna

Anschrift von Verlag und Redaktion:
Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna
Tel.: 02303 25422-0
Fax: 02303 25422-22

Redaktion:
Lena Kamps und
Corinna Glück (v.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung:
Jörg Ruhrmann

Erscheint 2-mal pro Jahr

Auflage:
11.500 Exemplare

Fotos:
Horschler Kommunikation,
Stadt Selm, www.fotolia.de, privat

Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.



„Das ist eine Premiere“, sagt Stadtjugendpfleger Benedikt Dorth. Die Freude und Erleichterung über das Gelingen der ersten Sitzung des JuPS (Jugendparlament Selm) ist ihm anzusehen. Mit ihm freuen sich die 29 Mitglieder und Bürgermeister Mario Löhr. Gewählt sind Samir Cub und Michelle Amann als Sprecher und Sprecherin des JuPS.

„Jetzt kann unsere Arbeit richtig losgehen. Wir können uns aktiv an der Selmer Politik beteiligen.“ Damit löst Mario Löhr sein Wahlversprechen ein, auf die Wünsche von Kindern und Jugendlichen in Zukunft mehr einzugehen. Am Anfang des JuPS stand das Aktionsteam JuPa Selm. Der Arbeitskreis

Mitdenken – Mitreden – Mitmischen

JuPS: Erstes Selmer Jugendparlament ist gewählt

setzte sich mit unterschiedlichen Modellen eines Kinder- und Jugendparlaments auseinander. „Wir haben auf die Städte geschaut, die bereits ein Jugendparlament haben. Aus ihren Erfahrungen wollen wir lernen und haben ein speziell auf Selm abgestimmtes Konzept entwickelt“, erzählt Benedikt Dorth.

Jugendliche motivieren

Unter der Leitung des Stadtjugendpflegers planten die ehrenamtlich engagierten Jugendlichen Aktionen an

den Selmer Schulen sowie in den Jugendeinrichtungen. Ziel war es, andere junge Leute zu motivieren, sich aktiv für die Interessen vieler Jugendlicher in Selm einzusetzen. „Durch unsere Aktion konnten wir 74 KandidatInnen gewinnen, die sich zur Wahl aufgestellt haben“, erzählt Daniel Graf. Der 18-Jährige ist einer von ihnen. Er wurde im September mit 27 anderen Jugendlichen für zwei Jahre in das erste Selmer Jugendparlament gewählt.

„Wir wollen Konflikte sinnvoll lösen.“

Aufgerufen waren SchülerInnen der weiterführenden Schulen sowie die anderen in Selm wohnenden zehn bis 27-Jährigen. Viele von ihnen nutzten die Chance, mitzuwirken: 1.983 gaben ihre Stimme ab. „Die Wahlbeteiligung war wirklich beachtlich“, sagt Benedikt Dorth rückblickend. Um die politische Arbeit des JuPS voranzutreiben, hat der Ausschuss für Jugendhilfe, Familie und Soziales bereits seine Satzung geändert: Das JuPS hat nun einen Sitz mit

beratender Stimme im Ausschuss. Darüber hinaus – so ist es im Leitfaden des JuPS verankert – erhält das Jugendparlament die erforderlichen Informationen von der Stadtverwaltung, sofern keine Geheimhaltungs- oder Verschwiegenheitspflichten bestehen.

An einem Strang ziehen

Dem JuPS steht – dank eines privaten Sponsors – ein jährlicher Etat von 5.000 Euro zur Verfügung. „Damit können wir vielleicht das eine oder andere Projekt

verwirklichen“, hofft Daniel Graf, der das Jugendparlament im Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales vertritt. Das können Fahrten zum Movie Park oder Tanzgruppen und Parties sein. Aber die Jugendlichen wollen nicht nur Freizeitaktivitäten organisieren, sondern auch sozial tätig sein: „Wir wollen uns insbesondere gegen Gewalt einsetzen, weil das viele von uns betrifft.“ Gemeint ist hier die körperliche Gewalt untereinander genauso wie Internetmobbing oder der Gebrauch von Waffen. Darüber hinaus sind Treffpunkte für Jugendliche ein großes Thema. „Ich wünsche mir, dass wir alle an einem Strang ziehen und gemeinsam Konflikte sinnvoll lösen.“

Zwischen Kicker und Liebeskummer

Sunshine: die Anlaufstelle für Jugendliche

Es ist viertel vor vier. Einige Jugendliche stehen vor dem Jugendzentrum Sunshine. Treten unruhig von einem Bein auf das andere. Erzählen sich, wie es in der Schule war. Dann endlich um Punkt vier öffnet sich die Tür. Sie stürmen hinein. Die Jungen kickern, spielen Billard oder Air-Hockey. Die Mädchen setzen sich an die Theke oder auf die gemütlichen Sofas und quatschen.

„An manchen Tagen kommen über 80 junge Menschen zwischen zwölf und 27“, sagt Christine Ambrosi. Die anerkannte Diplom-Sozialarbeiterin leitet seit nunmehr fünf Jahren das Jugendzentrum. „Viele wissen gar nicht, was sie mit ihrer Freizeit anfangen sollen, deswegen freue ich mich, dass so viele den Weg zu uns finden.“ Die 38-Jährige kennt das Sunshine seit der Eröffnung 1987.

Stets gesprächsbereit

„Als Jugendliche kam ich selbst hierher.“ Genauso wie heute die drei Freunde Ismael (12), Leonardo (13) und Kacper (12): „Wir drei kommen immer zusammen, spielen Billard oder kickern und erzählen uns, was uns nervt.“



Konzerte der Sunshine-Bands stehen immer auf dem Programm.

Und sie verstehen sich gut. Klar, manchmal gibt es Konflikte mit den Großen, aber dafür sind ja Christine Ambrosi und Volker Gellert da. Für das gemeinsame Miteinander gibt es ganz einfache Regeln. „Wer sich nicht daran hält, bekommt Hausverbot“, sagt Christine Ambrosi ganz entschieden. Aber nicht nur für kleine Streitereien untereinander, sondern ebenso für die persönlichen Probleme der Jugendlichen ist sie zuständig: Liebeskummer, Stress mit

„Manchmal kommen über 80 Jugendliche.“

Eltern und Freunden, Ärger in der Schule oder Schicksalsschläge wie der Tod des Bruders. „Viele sprechen mich einfach zwischendurch an und andere fordern durchaus das stille Gespräch“, erzählt Christine Ambrosi. Wenn sie nicht direkt helfen kann, kümmert sie sich um weitere professionelle Betreuung. Das kann ein Besuch beim Jugendamt oder Therapeuten sein. „Ich freue mich, wenn ich die jungen Menschen unterstützen und sie ein

Stück auf ihrem Weg begleiten kann.“ Das schätzt die 15-jährige Shanice: „Ich komme auch hierher, weil ich mit Christine so gut über meine Probleme sprechen kann.“

Immer was los

Neben dem offenen Treff und der Beratung bietet das Sunshine verschiedene Kurse wie Töpfern, Basteln, HipHop und Capoeira an. Wer lieber Musik macht, ist hier auch willkommen. Der Bandraum ist ausgestattet. „Hier können auch die Jugendlichen proben, die keine eigene Ausrüstung besitzen“, sagt Volker Gellert, der die Musiker betreut. Darüber hinaus finden verschiedene Aktionen wie Konzerte, Mädchen-Aktionstage, Skater-Contests, Fußballturniere und ein Sommerferienprogramm für Daheimgebliebene statt.

Kontakt

Jugendzentrum Sunshine
Di bis Do: 16 bis 20 Uhr
Fr: 16 bis 21 Uhr
Leitung Sunshine:
Christine Ambrosi
Tel.: 02592 977898-0
Jugendpflege/-schutz
Benedikt Dorth
Tel.: 02592 977898-3



Sonnenkinder singen beim BVB 09 in Dortmund.

Kinder sind das Größte

Sonnenkinder singen über 30 Jahre

Ob im ZDF-Fernsehgarten oder beim Papst in Rom – die Sonnenkinder haben schon an vielen Orten mit ihren Stimmen erfreut. Der seit über 30 Jahren bestehende Chor ist eine feste Institution in Selm und über die Grenzen hinaus bekannt.

Mit über hundert Sängerinnen und Sängern ist der Chor ein generationenübergreifendes Projekt. Jedes Alter macht mit: Die Jüngsten sind ab fünf Jahren willkommen. Die Großen meistern zweistimmig auch schwierige Kanons und Singvariationen. Und die, die sich einmal eingesehen haben, bleiben: Frühere Sonnenkinder finden jetzt bei den SONNET-

TEN Platz und melden sogar schon wieder eigenen Nachwuchs an. Auch das Liedrepertoire des Chores hat eine große Bandbreite. Geleitet werden die Chöre von dem ehemaligen Musiklehrer Hans W. Schuhmacher, gleichzeitig Gründer der Sonnenkinder. Neben eigenen Konzerten folgt man auch gerne Einladungen von außen. Ein Highlight in jedem Jahr ist der Auftritt mit ihrem Lied „BVB - Wir lieben dich!“ beim letzten Spiel des Dortmunder Vereins. Unter anderem finanziert sich der Chor aus den Erlösen des CD-Verkaufs, werden die Beiträge doch bewusst niedrig gehalten, damit jeder mitsingen kann.

Brücken bauen: Füreinander und miteinander

Seniorenbeirat ins Leben gerufen

1.134 Jahre geballte Lebenserfahrung hat der neu gewählte Seniorenbeirat der Stadt Selm. Sieben Frauen und zehn Männer zwischen Ende Fünfzig und über Siebzig machen sich gemeinsam stark für die Belange der „Älteren“ in Selm. Für sie ist das Motto „Wir bringen den Stein ins Rollen“ keineswegs nur eine leere Worthölse, sondern gelebte Tatkraft.

„Ich will anderen zuhören, Missstände abschaffen, sinnvoll meine Zeit verbringen und mithelfen, die Lebensqualität in Selm zu verbessern“, sagt Reinhard Regelski (59). Peter Schmidt (68) fügt hinzu: „Ich wohne nun schon seit 23 Jahren in Selm und mich kennen viele. Sie kommen mit ihren Sorgen zu mir und ich gebe sie an den Seniorenbeirat weiter.“ Dabei geht es um Unfallschwerpunkte in der Stadt, Buseinstiege, Sicherheit, Kriminalität und Präventionsmaßnahmen. Aber was genau macht der Seni-



Sie setzen sich für die Interessen der Senioren ein.

orenbeirat? Die 17 gewählten Ehrenamtlichen widmen sich dem gesellschaftlichen, generationsübergreifenden Miteinander und sind Ansprechpartner für Themen wie das Wohnen

„Zusammenleben zwischen Alt und Jung erleichtern.“

im Alter, die Förderung einer möglichst langen selbstständigen Lebensführung sowie der Teilnahme älterer Menschen an kulturellen Veranstaltungen. „Für mich

geht es insbesondere darum, das Zusammenleben zwischen jüngeren und älteren Menschen zu erleichtern und das Miteinander zu fördern“, betont Heinz Jürgen Grenz (58) – übrigens jüngstes Mitglied.

Im Rat vertreten

Um auch die Belange in der Politik vorzutragen, hat der Seniorenbeirat Zugang zu drei Fachausschüssen des Rates der Stadt Selm: „Ju-

gendhilfe, Familie, Soziales“, „Sicherheit, Ordnung, Feuer, Zivilschutz“ und „Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Umwelt“. Die Mitglieder sind dort beratend tätig, aber nicht stimmberechtigt. „Wir haben also den Auftrag, Brücken zu bauen zwischen uns Senioren und der Verwaltung“, erklärt Mathilde Mens. Die 62-Jährige ist die erste Vorsitzende des Seniorenbeirates. „Es geht nicht darum Berge zu versetzen, sondern Hügel.“

Präsenz im Marktcafé

Seit der Wahl am 3. Mai 2011 haben die Ehrenamtlichen schon die eine oder andere Aktion auf die Beine gestellt. An jedem ersten Freitag im Monat suchen sie von 9 bis 10.30 Uhr im Marktcafé im Bürgerhaus das Gespräch mit den älteren Gästen. „Es ist schon so, dass wir auf die Menschen zugehen müssen, selten kommen sie zu uns“, erzählt die 1. Vorsitzende. Einen Nachmittag der Sin-

ne in den Rosengarten nach Seppenrade organisierte der Seniorenbeirat Ende Juli für Selmer Senioren. „Das war ein voller Erfolg. Wir waren mit 54 Menschen unterwegs“, resümiert Heinz Jürgen Grenz. Darüber hinaus fand eine Veranstaltung zu Alterskriminalität und Prävention statt. „Es gibt immer viel zu organisieren“, sagt Reinhard Regelski. Aus diesem Grunde hat der Seniorenbeirat drei Arbeitskreise gegründet, die verschiedene Aufgaben erledigen. Das sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Veranstaltungen sowie Sicherheit und Öffentlicher Personennahverkehr. „Einmal im Monat treffen wir uns alle, um die Angelegenheiten zu besprechen“, sagt Mathilde Mens. „Sicher, wir sind nicht immer einer Meinung, aber wir finden immer eine Lösung, die für uns alle stimmig ist.“

Kontakt

Interessierte über 55 Jahre können sich gerne bei Mathilde Mens melden, Telefon: 02306 52874.

Die Sonne achtet nicht auf Ihr Alter. Also tun wir es beim Hautkrebs-Screening auch nicht.

Hautkrebs-Screening mit der Knappschaft: kostenlose Vorsorge ohne Altersbeschränkung.

knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)
Und hier vor Ort: Arndtstraße 4 | Lünen



KNAPPSCHAFT
DIE ERFINDER DER KRANKENKASSE

Hilfe mit nur einem Klick

Die Börse für das Ehrenamt

Ein relativ junges Angebot ist die Ehrenamtsbörse in Selm. Erst seit Juli 2011 im Netz, kann man sich dort per Klick Hilfe für die tägliche Gartenarbeit, den Umgang mit dem PC oder die körperliche Fitness holen.

Ehrenamtliche Kräfte werden immer gebraucht. Nur sie zu finden, ist manchmal gar nicht so einfach. Aus diesem Grund wurde die Selmer Börse ins Leben gerufen. Auf unkompliziertem Weg können sowohl Anbieter als auch Suchende sich im Internet eintragen und finden. „Besonders für die Vereine und Institutionen in Selm kann diese Börse sehr nützlich sein. Sie brauchen immer engagierte Kräfte, um ihre Tätigkeiten wahrnehmen zu können“, so Frauke Lünstroth, die Koordinatorin der Plattform. Aber auch Privatpersonen können sich für die alltäglichen Sorgen jemanden suchen, der ihnen hilft. Ein gutes Beispiel für das große Engagement, das hinter den Anzeigen steckt, ist Günter Ring. Er bietet Gymnastikkurse für Seniorinnen und Senioren an. „Meine Kurse sind für blutige Anfänger. Für Menschen, die noch nie einen Turnschuh anhat- ten. Sie möchte ich gerne

motivieren, sich mit leichten Bewegungen zur Musik fit zu halten.“ Unterstützt wird er dabei von seiner Frau Ethel Ring, die über 50 Jahre Gymnastikkurse gegeben hat.

Kleine Freude bereiten

Kursteilnehmerin Marietta Mütter ist ganz begeistert: „Mein Körper wird sich über die vielen Muskeln, die ich hier aufbaue, wundern.“ Voll motiviert ist sie mit von der Partie, dabei hat sie gerade ein neues Kniegelenk bekommen. Dem ehemaligen Fußball- und Tennistrainer

sind seine Kurse besonders vor dem Hintergrund der immer älter werdenden Gesellschaft sehr wichtig. Er möchte den Menschen durch seine Kurse eine kleine Freude bereiten und ihnen ein Lächeln auf das Gesicht zaubern. „Es soll bloß keiner Angst haben zu kommen!“, stellt der Ehrenamtler mit einem Lächeln fest. Auf die Börse ist Günter Ring über den Seniorenbeirat der Stadt Selm aufmerksam geworden, in dem er sich auch engagiert. Das Motto der Stadt hat er für seinen Kurs umgedichtet: „Nicht nur den Stein ins Rollen, sondern sich selbst in Bewegung bringen!“ Er selbst ist sein bestes Beispiel, turnt er doch zu den Anweisungen seiner Gattin gerne auf dem Gymnastikball mit.

Wer gerne auch sporteln möchte, kann dies donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr in Günther Rings Kurs im Gymnastikraum des Selmer Badehaus Haacke tun.

Kontakt

Die Ehrenamtsbörse mit ihren Angeboten gibt es unter <http://www.selm2.de/ehrenamt/>. Weitere Infos gibt es bei der Koordinatorin Frauke Lünstroth, Telefon: 02592 69102.



Anleiter Günter Ring.



Henrike Benthous zeigt den Jugendlichen den Ausbildungsfahrplan.

Eine Orientierung geben

Ausbildungshilfe Selm e.V.: Finden leicht gemacht

Eine Brücke schlagen von der Schule zum Beruf – wer hierbei Hilfe und Orientierung braucht, ist bei der Ausbildungshilfe Selm an der richtigen Adresse. Von der Suche bis zur Einstellung und darüber hinaus bieten die Ehrenamtlichen Unterstützung.

„Wir arbeiten gegen die Perspektivlosigkeit der Jugendlichen und wollen mit ihnen gemeinsam einen Weg in eine berufliche Zukunft entwerfen.“ So beschreibt die Vorsitzende Marie-Lis Coenen den Auftrag des Vereins. Ins Leben gerufen wurde er 2005 im Zuge des regelmäßigen stattfindenden Selmer Sozialfrühstücks.

Erfahrung vermitteln

„Damals machte sich die Frustration der Jugendlichen durch vermehrten Vandalismus in unserer Stadt Luft. Wir überlegten also: Wie kann man ihre Situation verbessern, was fehlt ihnen?“, so Coenen weiter. Eine Antwort war schnell gefunden: Sie brauchen mehr berufliche Chancen in ihrer Heimatstadt. Die Idee der Ausbildungshilfe entstand. Engagierte Ehrenamtliche

gehen seitdem einmal monatlich in die weiterführenden Schulen und stellen ihr Angebot vor. Dabei bringen sie vor allem Lebenserfahrung mit. „Viele Menschen, die bei uns mitmachen, sind

„Sie brauchen mehr Chancen in ihrer Heimatstadt.“
eigenen Kindern erlebt haben“, erklärt die Vereinsvorsitzende. Vor Ort helfen sie ganz konkret: In den 9. Klassen zunächst bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Dieser bietet oft einen Einstieg und die Möglichkeit zur Reflexion: Könnte dieser Beruf etwas für mich sein? „Eigentlich wollte ich ja ein Praktikum als KFZ-Mechatronikerin machen, da mein Bruder und mein Vater schon in dem Job arbeiten. Aber leider hatten die keine Sanitäranlagen für Frauen und jetzt gehe ich zum Friseur“, erzählt Schülerin Yvonne von der Erich Kästner-Hauptschule. In der 10. Klasse wird es dann richtig ernst: In engem Kontakt mit dem Schüler wird nach eingehender Beratung ein passender Ausbildungsplatz gesucht. Auch bei der anschließenden Bewerbung ist er nicht

allein. Zusammen mit der Schule werden Lebensläufe und Anschreiben korrigiert und Vorstellungsgespräche in Rollenspielen eingeübt. Überhaupt ist die Zusammenarbeit mit den teilneh-

menden Bildungseinrichtungen sehr eng. So treffen sich zum Beispiel die Ehrenamtlichen oft mit den Lehrern, die für die Berufsorientierung zuständig sind.

Stärken verstärken

Die ganz praktischen Hilfen nehmen die Schülerinnen und Schüler sehr gut an. Im Laufe der Gespräche haben sie die Möglichkeit, Vertrauen zu fassen, Unsicherheiten und Schwächen, aber natürlich auch ihre Stärken herauszuarbeiten. So kann die Ausbildungshilfe auf viele Erfolge zurückblicken und positiv in die Zukunft schauen: „Heute ist es schon viel einfacher, Ausbildungsplätze zu finden als noch vor vier oder fünf Jahren. Oftmals werden sogar noch Gesellinnen und Gesellen gesucht“, freut sich die Vorsitzende.

Beispiel: Ute Ender (23)

Lehre zur Bäckereifachverkäuferin

Sie haben über die Ausbildungshilfe Ihre jetzige Ausbildungsstelle bekommen. Schildern Sie doch bitte mal ihren Weg bis dahin.

Zuerst habe ich eine Ausbildung als Friseurin gemacht und habe dann sogar ein halbes Jahr in diesem Beruf gearbeitet. Leider konnte ich keine dauerhafte Anstellung finden, wollte aber auch nicht auf der Straße stehen. Also habe ich mich an Frau Coenen von der Ausbildungshilfe gewandt, die ich über meine Mutter kenne.

Und wie ging es weiter?

Der Verein hatte in seinem Stellenpool noch eine offene Stelle in der Bäckerei Kanne. Sie suchten eine Auszubildende zur Fachverkäuferin. Das fand ich sofort interessant und so habe ich mich mit Frau Coenen hingestellt und eine Bewerbung geschrieben. Diese habe ich dann persönlich abgegeben und bereits ein paar Tage später konnte ich Probe arbeiten kommen. Dann habe ich schon den Arbeitsvertrag unterschrieben. So einfach war das.

Wie sieht denn jetzt Ihre Zukunft aus?

Ich bin gerade im zweiten Ausbildungsjahr und momentan lernen wir alles über



Vorbild Ute Ender.

Zusatzstoffe für Brot und Brötchen. Und da bei uns im Betrieb bis jetzt viele Azubis übernommen worden sind, hoffe ich, dass es mir später auch so geht.

Würden Sie anderen jungen Leuten auf Ausbildungsplatzsuche die Ausbildungshilfe empfehlen?

Auf jeden Fall. Die helfen einem schon echt sehr weiter. Besonders wenn man Probleme beim Bewerbungen schreiben oder ähnlichem hat.

Info

Firmen gesucht!

Für die nächste geplante Aktion der Ausbildungshilfe in Zusammenarbeit mit der Erich Kästner-Hauptschule werden Handwerks-, Dienstleistungs- und Servicebetriebe gesucht, die im Rahmen der letzten Schulwoche vor den Sommerferien 2012 Lust haben, mit Schülerinnen und Schülern zusammen zu arbeiten. „Unsere Idee ist es, den Schülern die Betriebe direkt von innen zu zeigen“, erzählt Henrike Benthous, zuständige Lehrerin für die Berufsorientierung an der Erich Kästner-Schule. Dazu sollen sie drei Tage in die Betriebe gehen und am vierten und fünften Tag ihre Erfahrungen und Ergebnisse zusammen mit den Firmen an der Schule präsentieren. Interessierte Firmen können sich unter folgender Nummer 0163 4408403 oder per E-Mail an info@ausbildungshilfe-selm.de melden.

Kontakt

Wer Hilfe braucht oder sich engagieren will: Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr im Altenwohnhaus St. Josef am Overbergweg 19, Telefonnummer 0163 4408403 oder per E-Mail an info@ausbildungshilfe-selm.de.



AWO
im Kreis Unna

wir helfen mit Herz

www.awo-un.de

für Sie in Selm:
Ihr Ansprechpartner
AWO-Sozialstation
Inge-Hamann-Haus
Kreissstraße 65

Senioren sind bei uns immer in den besten Händen:

Begegnungsstätten

Seniorenreisen

Tagespflege

Betreutes Wohnen

Ambulanter Pflegedienst

Seniorenzentren

gerne vermitteln wir Ihnen auch Hausnotruf und Menüservice (Essen auf Rädern)

Wie können wir Ihnen helfen?
zentrale Info-Rufnummer: **02307 / 91221 - 0**



caritas
Lünen-Selm-Werne



Pflegeberatung • Hausnotruf • Mahlzeitendienst • Service Wohnen

ambulante Pflege/Sozialstation • Altenwohnhaus Sankt Josef in Selm

Kurzzeitpflege St. Elisabeth in Cappenberg



CARITASVERBAND LÜNEN e. V.

Overbergweg 19
Telefon: 02592 9130-0
Internet: www.caritas-luenen.de

59379 Selm
Telefax: 02592 9130-59
E-mail: info@caritas-luenen.de

SG Selm: Ein neuer alter Verein

Durch die Fusion der beiden Vereine BV 1919 Selm e.V. und DJK Grün-Weiß 1928 Selm e.V. im letzten Jahr entstand etwas Neues: Die Sportgemeinschaft Selm 2010.

Nach einem gelungenen Start blicken die ehrenamtlichen Funktionäre nun zuversichtlich in die Zukunft. „Diese Fusion war für die Zukunft am Standort Selm enorm wichtig“, unterstreicht Geschäftsführer Georg Hillmeister die Bedeutung. „Gut, dass sie so geglückt ist.“ Eins hat sich jedoch auch nach dem Zusammenschluss im Vereinsleben nicht geändert: Besonders die Fußballjugend und -förderung liegt im Fokus der Arbeit. Das breite Angebot wäre ohne das Ehrenamt vieler Engagierter nicht möglich. Neben Fußball wird auch Rehasport und Turnen angeboten. Die Fusion hat die beiden Vereine nur gestärkt und gemeinsam wird der sportliche Erfolg gesucht.



Die Nachbarschaft von der Marienburgerstraße engagiert sich gemeinsam.



Dieter Strathoff schwingt am Danteweg den Besen.

„Unsere Kinder haben hier schon gespielt und diese Chance sollen auch andere haben.“ So oder so ähnlich lauten die Motive der Patenschaften für die Kinderspielplätze in Selm. Ein gelungenes Projekt und Zeichen für das funktionierende Ehrenamt in unserer Stadt.

Nachbarschaft wird groß geschrieben bei den Patenonkeln und -tanten der Spielplätze. Gemeinsam hat man sich dafür entschieden, dass sie trotz Geldknappheit in der Gemeinde erhalten bleiben sollen. „Als wir hörten, dass unser Spielplatz sonst aufgegeben wird, entschlossen wir uns, uns zusammen zu tun und den Platz selbst

zu pflegen“, erzählt Andreas Risthaus, Pate des Platzes an der Marienburgerstraße. Und dieser ist immerhin circa 2.000 Quadratmeter groß. „Früher war er sogar noch größer, da war noch ein Bolzplatz mit dabei“, erzählt Risthaus. Zu den Aufgaben der fünf Familien gehört also vor allen Dingen Rasen mähen und Hecken schneiden. Hinzu kommen die Entfernung von Müll und die optische Kontrolle der

Spielgeräte. „Vieles machen wir wöchentlich, einmal im Jahr steht jedoch eine Groß-

„Ort zum Spielen soll für die Kinder erhalten bleiben.“

aktion mit der ganzen Nachbarschaft an“, erklären die Patenfamilien die Aufgaben. Und das leisten die meisten Paten neben stressigem Job, Familie und meist eigenem Garten. Trotzdem scheint es Spaß zu machen und das gemeinsame Vorhaben verbindet. Belohnt wird der Einsatz

auch durch den Spaß der vielen Kinder, die in der Siedlung wohnen und den Platz gerne nutzen. Manchmal geht trotzdem etwas schief: So muss ein neuer Baum nochmals eingepflanzt werden. Hier packen die Nachbarn aber gemeinsam an.

Gemeinsam geht es los

Bei Dieter Strathoff am Danteweg läuft es ganz ähnlich. Hier sollte der Spielplatz in Bauland umgewandelt werden. Das wollte der enga-

gierte Pensionär nicht. „Dieser Platz, den ich schon von meinen Kindern her kenne, sollte als Ort zum Spielen erhalten bleiben.“

Wenn wieder eine Aufräumaktion ansteht, trommelt er seine Nachbarn zusammen und los geht's. Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, sich als Bürger seiner Stadt zu engagieren und die Menschen danken es ihm. Nur über Jugendliche, die ihre Zigarettenkippen in den Sand werfen, ärgert er sich. Seit 2009 können Patenschaften für die Spielplätze übernommen werden. Erstmals läuft das Projekt auf drei Jahre. Bei diesem Erfolg kann man jedoch nur auf Verlängerung hoffen.

Wir möchten, dass Sie alt werden. Und nicht, dass Sie alt aussehen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem VR-VorsorgeStatus können Sie sich entspannt zurücklehnen. Denn wir fassen für Sie Ihre gesamten Maßnahmen zur Altersvorsorge übersichtlich zusammen. So werden Versorgungslücken rechtzeitig erkannt sowie schnell und sicher geschlossen. Für eine entspannte Zukunft. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (0 25 92/9 35 - 0) oder gehen Sie online: www.vb-selm-bork.de

Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen



Jetzt
Alters-
vorsorge
sichern!

Austern, Paradiesäpfel und Chorgesang

Dank ehrenamtlicher Helfer: Erfolgsgeschichte Adventsmarkt Selm

Rund um die Friedenskirche findet bereits zum fünften Mal der stimmungsvolle Adventsmarkt in Selm statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn das erste Adventswochenende naht mit schnellen Schritten.

Dank vieler unermüdlicher ehrenamtlicher Helfer hat dieses Jahr der Markt seine Qualität noch gesteigert und aufgrund der hohen Resonanz wird er um circa 20 Stände erweitert werden. Eine besondere Neuerung dabei sind die gezimmerten grünen Holzhütten. Sie sollen mit ihren zwei Metern Höhe für die richtige weihnachtliche Stimmung sorgen. „Der Weihnachtsmarkt wird durch all diese Entwicklungen jedes Jahr professioneller und schöner“, freut sich Volker Brüning, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Selm. Auch die Auswahl der Waren und kulinarischen Angebote der Kaufleute, Vereine und Selmer Institutionen wird immer vielfältiger. „Von den klassischen Reibekuchen bis hin zu ausgefallenen Speisen, wie beispielsweise Austern, ist alles an Köstlichkeiten vertreten.“

Besinnliche Momente

Das festliche Rahmenprogramm in der Friedenskirche ist ein weiteres Highlight. Bei der professionellen Beschallung hilft den Chören und Musikgruppen der Wirtschafts- und Kulturförderverein Selm e.V. (WiKult e.V.). Ein sportliches Vergnügen der besonderen Art bietet vor allem für die Kinder des Ortes die 15 Meter lange Bergschlittenbahn auf dem Schulhof der Ludgerischule. Hier kann man sogar ohne Schnee rodeln. Für etwas besinnlichere Momente sorgt die Krippenausstellung im Kindergarten St. Fabian und Sebastian. „Dort stehen historische oder selbstgebaute Krippen und deren Geschichten im Vordergrund“, so Initiatorin Elisabeth Sandmann. „Hier kann der Besucher den tieferen Sinn der Adventszeit spüren und erleben.“ „Nur durch die Unterstützung der zahlreichen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfer ist ein solches Event überhaupt möglich“, so das Fazit von Volker Brüning. So haben zum Beispiel die Pfadfinder den Auf- und Abbau der Marktstände übernommen. Wenn jetzt noch das Wetter mitspielt, wird es hoffentlich ein schönes Adventswochenende.

Info

Vorläufiges Rahmenprogramm

Samstag, 26. November

15.00 Uhr | Eröffnung
15.15 Uhr | Ludgerispatzen
16.00 Uhr | Blondes Blut
17.00 Uhr | MGVS Selm
18.00 Uhr | Selmer Blasorchester
19.30 Uhr | daCHOR e.V.
20.30 Uhr | Turmbläser
21.00 Uhr | Abschluss mit Wunderkerzen
Ort: Friedenskirche

Sonntag, 27. November

12.00 Uhr | Baptistenchor Selm
13.00 Uhr | Weihnachtliches Puppenspiel
14.00 Uhr | Ludgerispatzen
15.00 Uhr | Himmlische Wette
16.00 Uhr | Sonnenkinder
17.00 Uhr | Liederbrücke
17.45 Uhr | Turmbläser
18.00 Uhr | Abschluss mit Wunderkerzen
Ort: Friedenskirche

Weitere Infos und Aktualisierungen erhalten Sie unter <http://www.werbegemeinschaft-selm.de/>.
Fotos: FoKuS Selm



Buntes Treiben auf dem Adventsmarkt.



Weihnachtsdekoration an den Ständen.

Gaststätte

Alt Bork



- Tanztee jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr
- Mittagstisch jeden Tag wechselnd
- Auch außer Haus Lieferung
- Partyservice
- Bundeskegelbahn
- Saalbetrieb bis 200 Personen

(auch mit Eigenbewirtung)

Gaststätte
Alt Bork

Gaststätte „Alt-Bork“
Hauptstraße 25
59379 Selm - Bork

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: 11.00 - 13.30 Uhr, 17.00 - 1.00 Uhr
So: 10.30 - 13.30 Uhr, 17.00 - 1.00 Uhr
Küche: 12.00 - 13.30 Uhr, 18.00 - 21.00 Uhr



Ihr Apotheken-Team



Apotheken Brüning

www.apotheken-bruning.de

Gutschein
10% Rabatt
auf einen Artikel
Ihrer Wahl
gültig im:
Dezember 2011

(ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuschaltungen und Sonderangebote, nur ein Gutschein und Artikel pro Person)

Prima Service, Prima Preise & Prima Beratung



©2011 ocean[medien]®

NEUERÖFFNUNG!!!
Am 01. Dezember 2011
im
Facharztzentrum
Mersch! *in Lünen*

Gutschein
15% Rabatt
auf einen Artikel
Ihrer Wahl
gültig im:
Dezember 2011

(ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuschaltungen und Sonderangebote, nur ein Gutschein und Artikel pro Person)

Gutschein
20% Rabatt
auf einen Artikel
Ihrer Wahl
gültig im:
Dezember 2011

(ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuschaltungen und Sonderangebote, nur ein Gutschein und Artikel pro Person)

„Wohnen & Arbeiten“

Rege Bautätigkeit im Gewerbegebiet „Am Dieselweg“

Eine echte Perle im Norden – am nördlichsten Rand des Ruhrgebietes und das südliche Münsterland berührend, bietet Selm eine hervorragende Lage für zahlreiche Erholungs- und Freizeitangebote.

Neben dem besonderen Lebens- und Freizeitwert verfügt die Stadt aber ebenso über ein ausgewogenes, attraktives Angebot an Industrie- und Gewerbegrundstücken. Kurzum: Selm ist ein hervorragender Platz zum Leben, Arbeiten und Investieren. Mit dem Gewerbegebiet am Dieselweg hat die Stadt ein Angebot für solche Betriebe geschaffen, deren Inhaber Arbeiten und Wohnen unter einem Dach oder auf einem Grundstück verbinden möchten.

Grundstücke nach Bedarf

Ein solcher Wunsch wird von Interessenten immer wieder geäußert. Dieser Bitte kann in einem „normalen“ Gewerbe- oder Industriegebiet jedoch nur ausnahmsweise entsprochen werden, weil ihr bau- und planungsrechtliche Vorschriften entgegenstehen. Die Stadt hat daher den Bebauungsplan „Dieselweg“ so konzipiert, dass der Wunsch nach einer Wohnung

am Betrieb erfüllt werden kann. In dem Baugebiet am Dieselweg kann für diesen Interessentenkreis ein auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittenes Grundstück angeboten werden. Zur Zielgruppe gehören Kleingewerbe, Freiberufler und nicht störende Dienstleistungsunternehmen beziehungsweise nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe.

Investition lohnt

Insgesamt stehen hier Bauflächen in einer Größenordnung von rund 57.000 Quadratmetern zur Verfügung. Das Jahr 2010 war geprägt von einer regen Ansiedlungs- und Bautätigkeit am Dieselweg. Dieser Trend setzt sich in 2011 unverändert fort.

Betriebe unter anderem aus den Bereichen Fensterbau, Sanitär, Raumausstattung und Tiermedizin haben bereits ihren Firmensitz in diesem attraktiven Gebiet. Zusätzlichen Aufschwung erfährt der Bereich durch eine erst kürzlich eingeweihte neue, direkte Erschließungsstraße mit unmittelbarem Anschluss an die B 236.

Es lohnt sich in Selm zu investieren. Ansiedlungswillige Betriebe werden hier eingebunden in ein umfassendes wirtschaftsnahes Netzwerk bestehend aus der Wirtschaftsförderung vor Ort, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna (WFG Unna), den örtlichen Kreditinstituten und weiteren Netzwerkpartnern.

Info

Sprechen Sie uns an!

Stadt Selm | Wirtschaftsförderung | Thomas Wirth
Telefon: 02592 69238 | E-Mail: t.wirth@stadtselm.de

WFG Kreis Unna | Marc Seelbach
Telefon: 02303 27-1290 | E-Mail: ms@wfg-kreis-unna.de

Informationen zu Grundstücken und Bebauungsmöglichkeiten
Stadt Selm | Amt für Stadtentwicklung und Bauen
Hans-Guenter Brilla | Wolfgang Händschke
Telefon: 02592 69138 | 02592 69291
E-Mail: h.brilla@stadtselm.de | w.haendschke@stadtselm.de



Gewerbegebiet „Am Dieselweg“



Der erste Schritt: der Edeka-Markt.

Altes Konzept neu umgesetzt

Bildung Stadtmittelpunkt

Am 6. Oktober eröffnete der neue Edeka-Markt am Willy-Brandt-Platz und damit läuft alles nach Plan für die Umgestaltung des neuen Stadtmittelpunktes.

„Mit der Eröffnung wird nun schlussendlich ein städtebauliches Konzept für Selm aus den 80ern umgesetzt und abgeschlossen“, erzählt Stadtplaner Wolfgang Händschke. Damals gab es einen Ideenwettbewerb, den Professor Böhm aus Köln gewann.

„Er hatte vor über 20 Jahren schon die Idee, den Willy-Brandt-Platz zur letzten Seite zu schließen.“ Jetzt laufen die finalen Maßnahmen.

Das alte Marktgebäude ist mittlerweile abgerissen. Dort sind gerade die Bagger um den neuen Parkplatz abzuschließen. „Der momentane Haupteingang ist noch ein Provisorium. Später wird man vom Parkplatz aus den Laden betreten“, erzählt der Planer.

Mieter in Aussicht

Ein weiteres Vorhaben ist der Bau des Vorderhauses mit einer turmartigen Erhebung zur Kreisstraße hin. Auch dieser wird passend zum Rest aus rotem Klinker sein und bis jetzt steht fest, dass die Bekleidungskette Ernsting's family und eine Apotheke sich ansie-

deln werden. Weitere Mieter sind in Aussicht. „Zur Eröffnung war ganz Selm auf den Beinen und jeder wollte schauen, wie der Markt sich verändert hat. Jetzt werden sich die Besucherzahlen auf ein gutes Maß einpendeln“, hofft Händschke.

Als i-Tüpfelchen und optisches Highlight wird die nach Ende aller Maßnahmen zu sehende Brandmauer eines nahen Hotels in die „Selmer Kunstmeile“ umgetauft. Großformatige Planen werden von Selmer Schulen und Künstlern gestaltet werden. Auch Edeka wirbt mit großen Anzeigen. Dies ist alles im neuen Jahr fertig, wenn die richtig große und offizielle Eröffnungsfeier steigt.

Inge Hamann-Haus blüht auf

Am Tag der Eröffnung im August waren sich alle einig: Das neue Domizil der Arbeiterwohlfahrt an der Kreisstraße 65 in Selm ist eine rundum gelungene Sache.

Eine Sprechstunde für alle Fragen rund um das Thema ambulante Betreuung und Pflege älterer Menschen bieten Simone Küpper und Cornelia Jamrozky von der AWO-Sozialstation freitags von 8

bis 13 Uhr im Inge Hamann-Haus an der Kreisstraße 65 in Selm an. Die Beratung vor Ort durch die beiden Fachkräfte ist kostenlos.

Kontakt

Informationen zu Pflege und Dienstleistungen beziehungsweise Einrichtungen gibt es auch unter der kostenlosen Rufnummer 0800 4800060 oder unter www.awo-un.de.



Simone Küpper und Cornelia Jamrozky (l.).

Wir schalten für Sie die Ampel auf Grün, wenn...

- ... Sie Ihr Unternehmen im Kreis Unna ansiedeln oder erweitern möchten.
- ... Sie ein fertig erschlossenes Gewerbegrundstück kaufen möchten.
- ... Sie eine Gewerbeimmobilie suchen.
- ... Sie Unterstützung bei Genehmigungsverfahren mit Behörden benötigen.
- ... Sie im Kreis Unna investieren und öffentliche Förderprogramme in Anspruch nehmen möchten.
- ... Sie den Schritt in die Selbstständigkeit planen.
- ... Sie für sich und Ihre Mitarbeiter Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten suchen, etc.

WFG
Wirtschaftsförderung Kreis Unna

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Unna mbH
Tel.: 02303 271690
Fax: 02303 271490
E-Mail: post@wfg-kreis-unna.de
www.wfg-kreis-unna.de

Schnell. Kompetent. Gut.

Vorsorge-Check mit dem Testsieger

Zusatzrente sichern mit der Volksbank Selm-Bork eG

Wer seinen Ruhestand genießen und den eigenen gewünschten Lebensstandard im Alter halten möchte, muss schon früh dafür sparen. Zu diesem Ergebnis kommt Stiftung Warentest in der Ausgabe von Finanztest (12/2010) und rät vor allem jungen Menschen zum Riester-Sparen mit Fonds. Doch wie findet man die richtige Altersvorsorge?



Kompetente und kostenlose Beratung vor Ort.

Im Folgenden ein Überblick über wichtige Fragen beim Sparen für die Zukunft:

Worauf muss jeder bei der privaten Altersvorsorge achten?

Klar ist: Jeder unter 55 Jahren muss selbst vorsorgen, aber jeder sollte gut überlegen, wie. Da die jeweiligen Vorsorgeangebote unterschiedliche Chancen und Risiken haben, ist zum einen das Konzept entscheidend, zum anderen spielt auch die individuelle Lebenssituation und -planung des jeweiligen Sparer eine Rolle.

Wie sicher ist die Riester-Rente?

Die meisten Deutschen legen bei der Altersvorsorge vor allem Wert auf Sicherheit. Und wie bei allen Riester-Varianten gilt auch für Riester-Fondssparpläne: Sowohl die Einzahlungen als auch die Zulagen vom Staat sind zu Beginn der Auszahlphase zu 100 Prozent garantiert. Vor allem jüngere Riester-Sparer können damit die langfristigen Renditechancen aktienbasierter Anlagen von Riester-Fondsverträgen bei gleichzeitiger Kapitalgarantie zu Beginn der Auszahlphase nutzen.

Für wen ist die Riester-Rente sinnvoll?

Wer in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert ist, kann einen geförderten Vertrag abschließen.

Das gilt auch für Pflichtversicherte nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte, für Angestellte des öffentlichen Dienstes und Beamte, unter bestimmten Voraussetzungen sogar für nicht berufstätige Ehepartner. Das gesparte Geld ist außerdem „Hartz-4-sicher“ – es muss nicht verbraucht werden, bevor Arbeitslosengeld II fließt. Für junge Erwachsene lohnt es sich aber ganz besonders, eine Riester-Rente mit abzuschließen, da sie gleich mehrfach von der staatlichen Förderung profitieren.

Wie hoch ist die staatliche Förderung?

Zunächst erhält man für seine Einzahlungen in den Riester-Vertrag die Grundzulage in Höhe von bis zu 154,- Euro pro Jahr. Daneben erhalten junge Erwachsene unter 25 Jahren einmalig einen Bonus von 200,- Euro im ersten Beitragsjahr. Summa summarum ergibt das 354,- Euro geschenktes Geld im ersten Jahr. Freuen können sich schließlich junge Eltern, denn sie erhalten pro Jahr zudem einen Kinderbonus.

Wie viel muss man selbst für die maximale Zulage vom Staat sparen?

Voraussetzung für den Erhalt der maximalen Zulagen ist ein jährlicher Mindestei-

genbeitrag in Höhe von vier Prozent des sozialversicherungspflichtigen Vorjahreseinkommens abzüglich der Summe der Zulagen. Grund- und Kinderzulage sowie Berufseinsteigerbonus werden gekürzt, wenn geringere Eigenbeiträge geleistet werden. Es gibt allerdings einen Sockelbeitrag von 60,- Euro im Jahr.

Was muss man tun, um die Förderung zu bekommen?

Auf dem Weg zur Förderung begleitet Sie Ihr kompetenter Berater. Er zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten es gibt und welche Angaben benötigt werden. Individuell und auf Ihre Situation zugeschnitten, entwickelt er mit Ihnen zusammen im Gespräch die Vorgehensweise. Nehmen Sie jetzt noch die Zulagen fürs laufende Jahr mit! Denn die Förderung für 2011 erhalten Sie nur, wenn Sie sich innerhalb dieses Jahres für einen Riester-Vertrag entscheiden und die Altersvorsorgebeiträge einzahlen.



Nur ein Check für maximale Förderung – bei der Beantragung der Riester-Rente unterstützt Sie Ihr Vorsorgeexperte von der Volksbank Selm-Bork eG.



Der Spezialist vor Ort.

Mehr als ein Fachgeschäft

Selmer Optik

Augenoptiker sind heute mehr denn je Berater in Sachen gutes Sehen. Neben altbekannten Leistungen sind sie auch Vorsorgeberater und helfen, Augenerkrankungen zum Beispiel durch Überlastung am Arbeitsplatz zu vermeiden.

Im Sommer lud die Selmer Optik zum großen Screening-Tag ein. Über 70 Personen nutzten die Gelegenheit und ließen ihre Augen mit Screening-Tests untersuchen. Kompetent und umfassend berät Inhaber Thomas Kaim die Kunden aber auch bei jedem anderen Thema rund um Augenoptik. Beim durchgeführten Gewinnspiel „Wer hat die schönsten Augen?“ hat eine Jury aus Künstlern, Fotografen und Journalisten aus Selm die drei attraktivsten Paare herausgesucht. Gewonnen haben drei Frauen, deren Iris Assoziationen zu den Themen „Vulkan“, „Sonnenblume“ und „Federn“ weckten und die als Preis ihr Auge auf Leinwand bekamen. Fotos dazu unter www.optikteam.de.

Leckeres Essen bis zur Tür

Gaststätte „Alt Bork“ tischt auf

Bereits im achten Jahr ist die Gaststätte „Alt Bork“ in Selm vor Ort. Besonderes Angebot ist der Mittagstisch außer Haus.

200 Mahlzeiten pro Tag werden ausgeliefert. Schulen, Kindergärten und Senioren kriegen die frisch zubereiteten Speisen zwischen 11 und

13 Uhr gebracht. Der Service der Gaststätte ist sehr flexibel: Bis 10 Uhr am gleichen Tag kann Essen bestellt oder abbestellt werden – 365 Tage im Jahr.

Ein besonderes Highlight zur Weihnachtszeit sind die Gänse und Enten. Dieses knusprige Schmankerl erhält man ebenfalls auf Bestellung.



„Alt Bork“ – das Gasthaus mit dem besonderen Service.

An-Hotel – Alltag vergessen

Familienfeste und mehr

„Bei uns können Sie ankommen, sich wohlfühlen und entspannen.“ – ist das Motto des An-Hotels im Herzen von Selm.

Seit 1974 können die Gäste ihren Alltag vergessen und die Spezialitäten des Familienbetriebes genießen. Dazu gehören leckere Flammkuchen und süffige Cocktails. Diese werden in der modernen an-Bar serviert, die seit der Eröffnung im November 2010 den Service erweitert. Auch Familienfeste, Jubiläen und geschäftliche Anlässe

se können zusammen mit dem Personal des Hotels geplant und durchgeführt werden. Sollten die Gäste darüber hinaus nach einer tiefwirkenden Entspannung suchen, bietet das Hotel Reiki-Behandlungen zu erschwinglichen Preisen an. Neue Öffnungszeiten: Mo, Die, Mi 17 – 22 Uhr Do 17 – 23 Uhr Fr 17 – 1 Uhr Sa 10 – 1 Uhr So 10 – 14 Uhr Infos und Buchungen unter: www.an-hotel.de oder Telefon: 02592 3773.



Seit 1974 vor Ort: das An-Hotel.

Textildesign Schwering Selm-Bork

Frottee-Handtücher, Badetücher, Kappen, Schürzen, Vereinswappen, Clubembleme, Hemden, Polo-, Sweat- oder T-Shirts, Firmenlogos usw.

Sie suchen ein persönliches originelles Geschenk? Wir empfehlen unseren Stickerei-Service. Besonders großen Wert legen wir auf freundliche Beratung und qualitativ hochwertige Produkte

Agnes Schwering, Lünener Str. 64, 59379 Selm-Bork
Telefon: 02592 - 917936, www.schwing-design.de

Schülerhilfe

Kreisstraße 68, 59379 Selm
Tel.: 02591/19 4 18

Gaststätte Mutter Stuff Gutbürgerliche Küche

November & Dezember:
Gänse- und Grünkohlessen - nach Voranmeldung -

Vielleicht eine Idee für Ihre Weihnachts- und Jahresabschlussfeier, auch für kleinere Gruppen oder Familien

Familie Jorden
Selmer Landstr. 206
59368 Werne
Tel.: 02389-2214

Zimmerei Rohde
Ihre Holz-Verbindungen

Dachstühle • Fachwerk • Hallen Carports • Gauben • Hauseingänge Terrassen • Balkone

Wörsberg 5
59379 Selm

Telefon: 0 25 92 - 34 31
Telefax: 0 25 92 - 2 41 35

Internet: zimmerei-rohde.de

Garten & Landschaftsbau Breitmoser

Offener Str. 99
59379 Selm
Tel.: 02592 - 1479
Fax: 02592 - 977684
E-Mail: info@stefan-breitmoser.de

SELMCOLOR
LACKIERTECHNIK GmbH

Gutenbergstr. 5 - 59379 Selm - Bork
Telefon: 0 25 92 / 57 57
Telefax: 0 25 92 / 58 22

Ausbildung mit Zukunft

Bankkauffrau/Bankkaufmann bei der Sparkasse

Die Sparkasse Lünen genießt auch in Bezug auf die Ausbildung einen exzellenten Ruf. Regelmäßig gehören die Azubis zu den besten Prüflingen im Kreis Unna.

Eine Ausbildung bei der Sparkasse ist der ideale Berufseinstieg, wenn Kontaktfreude, Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen, Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke beim angestrebten Beruf kombiniert werden sollen. Schulabgänger erwarten neben einer abwechslungsreichen, anspruchsvollen Ausbildung, vielfältige Chancen für die berufliche Laufbahn.

Vielfältige Chancen

Ob nach der Ausbildung der direkte Kundenkontakt mit einer Spezialisierung auf eines der vielen Fachgebiete in der Sparkasse oder die Arbeit im Hintergrund gewünscht werden – alles ist möglich. Die Sparkassen haben die Finanzkrise vorbildlich gemeistert und sind mit ihrem Geschäftsmodell gut für die Zukunft gerüstet.

Der klassische Einstieg in die Karriere bei der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Ausbildung als Bankkauffrau/Bankkaufmann. Eine der wichtigsten Aufgaben ist dabei die Beratung und Unterstützung von Kunden. Ob bei der Eröffnung eines Kontos, der Beratung für eine Geldanlage oder beim Finanzierungsgespräch – man steht im direkten Kontakt mit den Kunden und ist als kompetenter Ansprechpartner eine wichtige Vertrauensperson rund um das Thema „Geld“.

Direkter Kundenkontakt

Was erwartet den Auszubildenden? Im ersten Ausbildungsjahr werden die Auszubildenden zuerst in einer Finanzdienstleistungsfiliale eingesetzt. Dort lernen sie in erster Linie den Umgang mit Kunden am Schalter sowie die dazu benötigten Programme am Computer kennen. Daneben findet der erste von insgesamt drei Berufsschulblöcken im Lippe-Berufskolleg in Lünen statt. Im zweiten Ausbildungsjahr werden alle Auszubildenden

vornehmlich in der Sparkassenhauptstelle eingesetzt, um die internen Abteilungen kennen zu lernen. Hierzu gehören die Kreditabteilung, das VermögensanlageCenter, das ImmobilienCenter, die Organisationsabteilung und der Marktservice, die Betriebswirtschaft und die Revision. Weiterhin findet der zweite mehrwöchige Berufsschulblock am Lippe-Berufskolleg in Lünen statt.

Umfassende Ausbildung

Die Auszubildenden absolvieren außerdem Beratungsblöcke in unseren Finanzdienstleistungsfilialen, bei denen neben der Arbeit am Schalter vor allem die Beratung unserer Kunden im Vordergrund steht. Durch die Teilnahme an Beratungsgesprächen der erfahrenen Kolleginnen und Kollegen beziehungsweise durch die Durchführung von Beratungsgesprächen können weitere Kenntnisse gewonnen werden. Das dritte Ausbildungsjahr beginnt mit dem letzten Berufsschulblock, der in der Regel bis zur schriftlichen

Abschlussprüfung dauert, die grundsätzlich im November stattfindet. Während dieses Berufsschulblocks werden die Auszubildenden auf die schriftliche Abschlussprüfung vorbereitet. Im letzten Beratungsblock des dritten Lehrjahres werden die Auszubildenden in den Finanzdienstleistungsfilialen auf die mündliche Abschlussprüfung vorbereitet, die in der Regel im Januar stattfindet. Weitere Informationen zur Ausbildung bei der Sparkasse finden Sie unter: www.sparkasse-luenen.de.

Info Sparkasse Lünen

- Gegründet 1853
- 59.000 Girokonten
- 300 Mitarbeiter in 13 Filialen
- 688.000 € in 2010 zur Förderung von Vereinen, Projekten etc. in Selm und Lünen
- 2 Stiftungen mit einem Stiftungskapital von 668.000 €

Eine Ausbildung bei der Sparkasse ist ein optimaler Berufsstart.

www.fotolia.de/DomenicoGalemo



**Es macht Spaß, voranzukommen.
Mit einer Ausbildung bei uns.**

Sparkasse. Gut für Lünen und Selm.

Haben Sie Lust auf Abwechslung, Teamgeist und spannende Herausforderungen? Dann sind Sie bei uns richtig. Als größter Ausbilder im Bankgewerbe bieten wir Ihnen viele Chancen, die Sie auf Ihrem Berufsweg voranbringen können - vielleicht bis ganz nach oben. Wenn's um Geld geht - www.sparkasse-luenen.de.

Veranstaltungskalender

Ausstellungen

Käthe Kollwitz – „denkZEICHEN“
Schloss Cappenberg
bis 20. November



Klaus Klütemeier – Ein Bildhauer unserer Zeit
Schloss Cappenberg
27. November bis 4. März

Andreas Rein (Kunstpreisträger der Stadt Selm)
Galerie im Amtshaus Bork
bis 22. Dezember

Do, 17. November

Kalle Pohl „Du bist mir ja einer!“
Bürgerhaus Selm
20 Uhr

Fr, 18. November

Gospelworkshop
Burg Botzlar und Bürgerhaus
18 bis 21 Uhr

Sa, 19. November

Gospelworkshop
Burg Botzlar und Bürgerhaus
10 bis 12.30 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Sa, 26. November

Adventsmarkt
rund um die Friedenskirche
15 bis 21 Uhr



CD-Release-Konzert
SMS Volume 2
Jugendzentrum Sunshine
19 Uhr

So, 27. November

Adventsmarkt
rund um die Friedenskirche
11 bis 18 Uhr

So, 27. November

Kindertheater
Die Weihnachtsdiebe
Adventsmarkt
11 bis 12 Uhr

Fr, 2. Dezember

„Vom Himmel hoch, da kommt nichts mehr“ – Und wieder zieht das Elch-gespann mit Kriszti Kiss und Dieter Treeck
Café Kegelbahn, Schloss Cappenberg
19 Uhr

Adventswerkstatt
Pestalozzi-Schule Selm
16 bis 19 Uhr

Nikolaus-Session
Burg Botzlar
20 Uhr

Sa, 3. Dezember

Lichterglanz
Weihnachtsmarkt
St. Stephanus-Kirche Bork
12 Uhr

Sa, 10. Dezember

Weihnachtszauber
Weihnachtsmarkt auf Cappenberg
Schloss Cappenberg
12 Uhr

So, 11. Dezember

Weihnachtszauber
Weihnachtsmarkt auf Cappenberg
Schloss Cappenberg
10.30 Uhr

Traditionelles Weihnachts-konzert der Sonnenkinder
Kirche St. Ludger
17 bis 19.30 Uhr



Mi, 14. Dezember

4. Adventskonzert
Friedenskirche
19.30 Uhr

Sa, 17. Dezember

Reggae Konzert mit I*Sight und Mr. George
Jugendzentrum Sunshine
19 Uhr



So, 18. Dezember

Kindertheater – Weihnachten auf dem Leuchtturm
Bürgerhaus Selm
11 bis 12 Uhr

Adventskonzert
St. Stephanus-Kirche Bork
17 bis 18.30 Uhr

Fr, 13. Januar

Die Bullemänner – „iKuh“ – Die komische Intelligenz der Westfalen
Bürgerhaus Selm
20 Uhr

Sa, 20. Januar

Neujahrsempfang
Bürgerhaus
19 Uhr

Sa, 18. Februar

Großer Karnevalsumzug
Altstadt und Zentrum
11.11 Uhr

So, 26. Februar

„Die Kuh Rosemarie“
Kindertheater
Bürgerhaus
11 Uhr

Mi, 14. März
Pasión de Buena Vista – Tour 2012
Bürgerhaus Selm
20 Uhr

Sa, 24. März

Sportgala
Bürgehaus
19 Uhr

Sa, 21. April

Selmer KneipenNight
Gastwirtschaften in Selm
19.30 Uhr

Do, 26. April

„Hand drauf“ mit Ingo Oschmann
Bürgerhaus
20 Uhr

So, 29. April

„Sonne im Bauch“
Kindertheater
Bürgerhaus
11 Uhr



Ein eher seltenes Bild: Bürgermeister Mario Löhr am eigenen Herd.

Ente ganz anders
Bürgermeister Löhr empfiehlt

In lockerer Folge stellen wir in „Mein Selm“ Lieblingsrezepte von Selmerinnen und Selmern vor. Einzige Vorgabe: Zur Jahreszeit sollte das Gericht passen. Den Anfang macht Mario Löhr, Selms Bürgermeister, und nach eigenem Bekunden eher selten am Herd zu finden. Macht nichts – sein Rezept ist vielversprechend.

Zum Fest setzt Bürgermeister Löhr auf Ente. Klassisch sollte man denken und doch kommt sein Rezeptvorschlag modern und originell daher. Sein Amt lässt Mario Löhr kaum Zeit zum Kochen. „Hinzu kommt, dass meine Frau eine exzellente Köchin ist und da traue ich mich kaum selbst mal an Töpfe und Pfannen“, räumt Selms Bür-

germeister, befragt nach seinem Lieblingsrezept für die Jahreszeit, ein. Ein Rezept ist trotzdem schnell gefunden, denn auch beim Essen weiß er, was er will. Ente soll es sein und ruhig mal in einer anderen Zubereitung als gewöhnlich. Von der Ente werden die Brüste verwendet, für Kalorienbewusste ohne Haut. Sojasauce kommt zum Einsatz und Sambal Oelek, Zutaten, die wir aus der asiatischen Küche kennen. Dazu eine Sauce mit Kirschsaff und Cranberrys, Brokkoli und Reis, neudeutsch nennt man so etwas wohl „Cross-Over-Küche“. Das ist Mario Löhr egal. „Schmeckt super lecker“, weiß er zu berichten und dass es einigermaßen schnell geht bei Zubereitung und Garzeit kann ja auch nicht schaden.



Hier sein Rezept: Ente mit einer Sauce aus Cranberrys, Reis und Brokkoli. Den Ofen auf etwa 180 Grad vorheizen. Brokkoli in Röschen teilen. Das Fleisch waschen und ganz trocken tupfen.

- Zutaten für 4 Personen:
- 2 kleine Entenbrüste (auf Wunsch ohne Haut)
 - 250 ml Gemüsebrühe
 - 125 ml Kirschsaff
 - 75 g getrocknete Cranberrys
 - ca. 1 kg Brokkoli
 - 2 Teelöffel Kirschkonfitüre
 - 1 Teelöffel Sojasauce
 - 1 Teelöffel Sambal Oelek (nach Belieben)
 - Öl zum Braten
 - Salz
 - Saucenbinder (dunkel)
 - 200 g Reis

Konfitüre, Sojasauce, Sambal Oelek mit einem Teelöffel Öl glatt rühren und die Entenbrüste damit bestreichen. In einer ofenfesten Pfanne Öl erhitzen und die beiden Filets (auf der Hautseite zuerst) von beiden Seiten anbraten. Dann mit der Gemüsebrühe und dem Kirschsaff ablöschen und im Ofen rund 20 Minuten garen. In dieser Zeit den Reis kochen und die Brokkoliröschen in Salzwasser rund 10 Minuten garen. Das Fleisch aus der Pfanne nehmen und warm stellen. Den Bratenfond mit Saucenbinder andicken und die Cranberrys zugeben. Entenbrust in Scheiben quer zur Faserrichtung aufschneiden auf Tellern verteilen und mit einem Saucenspiegel zusammen mit dem Reis und dem Brokkoli servieren. Die Empfehlung von Bürgermeister Löhr: „Unbedingt probieren!“

www.an-hotel.de



an hotel

Kreisstraße 63
59379 Selm
Tel.: 0 25 92 - 37 73

das an-hotel ist 365 Tage im Jahr für SIE geöffnet!

an Bar
Food & Drinks

www.an-bar.de



ATELIERGRUPPE LÜNEN/SELM ©
ATELIERGRUPPE TEUFELSMOOR-DORF
- Gegenwartskunst und Zeitgeschichte -
Tel.: 0177 - 9641519
Ölbilder - Aquarelle - Zeichnungen

Stadtwerke übernehmen operatives Geschäft der Stadtbetriebe

Abfall- und Abwasserentsorgung, Straßenreinigung, Grünflächen- und Friedhofswesen unter einem Dach

Seit August 2011 hat sich das Aufgabenspektrum der Stadtwerke Selm GmbH nachhaltig erweitert. Wie geplant ist zum 1. August das operative Geschäft der Stadtbetriebe auf die Stadtwerke übertragen worden.

Infolge des reibungslos verlaufenen Umzuges des bisherigen Bauhofs von der Industriestraße 12 zur Industriestraße 19 wurden die MitarbeiterInnen von Stadtbetrieben und Stadtwerken bereits im Frühsommer an einem Standort vereint. Logische Konsequenz konnte insofern nur sein, die operativen Bereiche der beiden Unternehmen zusammenzufassen. Auf der Grundlage eines entsprechenden Ratsbeschlusses geschah dies zum 1. August.

Unter einem Dach

Seitdem sind die Stadtbetriebe Selm GmbH neben der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung auch für die Durchführung der Stra-

ßen- und Grünflächenunterhaltung, das Friedhofswesen, die Abwasserentsorgung und die Unterhaltung kommunaler Gebäude verantwortlich.

Alle ehemaligen MitarbeiterInnen der Stadtbetriebe, ihre Gerätschaften und Maschinen sowie der komplette Fuhrpark wurden in die Stadtwerke integriert.

Die Fahrzeuge sind bereits anhand der aufgebrachten neuen Logos als solche der Stadtwerke zu identifizieren. Die einheitliche Arbeits- und Schutzkleidung

der Beschäftigten ist in Auftrag gegeben, so dass in Kürze das Unternehmen insgesamt nach außen hin als Ganzes in Erscheinung tritt. Der Geschäftsführung der

Stadtwerke ist ein einheitliches Erscheinungsbild des Unternehmens (Corporate Design) besonders wichtig. Die Menschen sollen optisch wahrnehmen können, dass jetzt die Stadtwerke zuständig sind.

Vision entwickelt

Das Aufgabenportfolio soll nach den Vorstellungen der Stadtwerke auch weiterhin wachsen. Ziel ist es, neben der Wahrnehmung von Entsorgungsaufgaben auch auf dem Versorgungssektor tätig zu werden. Diese Vision entspricht voll und ganz der kommunalpolitischen Erwartungshaltung. So hat der Rat der Stadt Selm bereits zum wiederholten Male signalisiert, dass er einen solchen Weg mitzugehen bereit ist. Derzeit finden entsprechende Wirtschaftlichkeitsüberprüfungen statt, die ein von der Stadt Selm beauftragtes Beratungsunternehmen durchführt. Die Stadtwerke stehen bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen.



Sorgen für eine saubere Stadt Selm: die Stadtwerke.



Eine saubere Sache für Selm.

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm.

Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Dienstleistungen!

Stadtwerke Selm GmbH, Industriestraße 19, 59379 Selm, Deutschland, Tel.: +49 2592 929-0, Fax: -829